

sind, theils in Glasschränken, theils freistehend. Aus der Ordnung der Affen, von denen namentlich die amerikanischen gut vertreten sind, nennen wir einen großen Langarmaffen (Siamang, *Hylobates syndactylus*), den Simepape (*Semnopithecus melalophus*), den Hulman (*Semn. Maurus*), einen großen Perückenaffen (*Cynocephalus Hamadryas*), Pöppigs Wellaffen (*Lagothrix Poepigii*), den Spinnenaffen (*Ateles arachnoides*), den großköpfigen Capuzineraffen (*Cebus macrocephalus*), mehrere Seidenäffchen, darunter das Löwenäffchen (*Hapale Rosalia*), von den Halbaffen endlich den Katzenmaki (*Lemur Catta*), den schlanken Lori (*Stenops gracilis*), den Galago (*Otolicnus senegalensis*) u. s. w. Unter den zahlreichen Fledermäusen fehlt auch der Vampyr (*Phyllostoma spectrum*) und die riesige essbare Mouffete (*Pteropus edulis*) nicht. Unter den Raubthieren erblicken wir zahlreiche Spitzmäuse, Maulwürfe, die Bisamratte, Igel, Coati's, Waschbäre, Dachs, den gemeinen Land- und den Eisbär, den nordischen Vielfraß (*Gulo borealis*), Fischottern, viele Arten aus dem Marsberggeschlechte, Stinkthiere, Zibeththiere, Ichneumon, die Zibethhyäne (*Proteles Lalandii*), die gefleckte und die gestreifte Hyäne, den Hyänenhund (*Lycan pictus*), den gemeinen Schakal (*aureus*), den Schakal vom Senegal (*Canis Anthus*), Wölfe, Füchse (*Canis variabilis*, *magellanicus*, *virginianus*, *lagopus* etc.), den Königstiger, Leopard und Kuguar (*Felis concolor*), viele andere, kleinere Katzenarten und mehrere Robben. Von den Beuteltieren sind Känguruhs, Buschratten und Flugbeutel vorzüglich zu erwähnen. Sehr zahlreich sind die Eichhörnchen, Mäuse und Wühlmäuse vertreten, außerdem finden wir unter den Nagern das Wasserschwein (*Hydrochoerus capybara*), den Paca (*Coelogenys paca*), den Pfeilhasen (*Lagomys pusillus*), den Chinchilla (*Eriomys chinchilla*), den Springhasen (*Pedetes caffer*), mehrere Marmelthiere, Biber, Stachelschweine und manches andere interessante Thier. Von den Fehlzähnern nenne ich vorzüglich das Schnabelthier, mehrere Gürtel-, Schuppen- und Faulthiere und den mittlen und kleinen Ameisenfresser, von den Wiederkläuern aber mehrere Antilopen, z. B. die Gemse (*Antilope rupicapra*) ferner Antilope *sylvatica*, *montana*, *Tragulus*, *isabellina*, *heleotragus*, *Euchore*, *pygarga*, *Caama* und *Gnu*, außerdem das Renntier, Elenthier, virginische Reh, mehrere Moschusthiere u. s. w., von den Einhufern das Zebra. Von vielen Thieren, theils von Säugethieren, theils auch von den übrigen Wirbelthieren ist auch manches schöne Skelet oder doch der wohlerhaltene Schädel im Cabinet zugleich mit aufgestellt. So finden wir z. B. von ganzen Skeletten das des Pavians, braunen und Eisbärs, Löwen, Leoparden, gemeinen Sechunds, Damhirsches und Auerochsen, das des afrikan. Straußes, der Klapperschlange u. s. w.

Von den ausgestopften Vögeln, die außerordentlich zahlreich vertreten sind, nenne ich nur den Condur oder Greifgeier (Männchen und Weibchen), den Königsgeier, ferner Aasgeier der alten und neuen Welt, Lämmergeier, Stein- und Seeadler, den Aguja (*Aquila Aguja*), den Raubadler (*A. rupax*), den weißbauchigen Adler (*A. leucogaster*), den Secretair (*Hypogeraeus secretarius*), unter den Habichten, Falken, Milanen, Buffards und Weibern auch *Falco furcatus*, *melanopterus*, *dispar*, *macropterus*, *megaspilus* u. s. w., unter den Eulen die Höhlen- eule (*Strix cucularia*), die brasil. Schleiereule (*Strix perlata*), die virginische Eule (*Str. magellanica*), den milchweißen Uhu (*Str. lactea*), die Schneeeule (*Str. nyctea*), die Krageule (*Str. torquata*) u. s. w. Unter den schwalbenartigen Vögeln fallen vorzüglich die Ziegenmelker auf, z. B. *Caprimulgus humeralis*, *aethereus* und *megalurus*. Die Gattungen Mandelkrähe (*Coracias*), *Colaris*, *Prionitis*, *Eurylaimus*, *Trogon*, Eisvögel (*Alcedo*), Bienenfresser (*Merops*), *Vitta*, *Melliphaga* und viele andere Singvögelgattungen, auch die Mänura, Kuckuck, Papageien, Pfefferfresser und Nashornvögel sind zum Theil sehr reich vertreten. Von Hühnern bemerkt man die Schneehühner in verschiedenen Federkleidern, die schön gezeichneten Feldhühner: *Perdrix perlatus*, *natalensis* und *Chukan*, mehrere Arten aus den Gattungen Ganga (*Pterocles*), Fausthuhn (*Syrhaptes*), Tinamu (*Crypturus*), Laufhuhn (*Hemipodius*), ferner Auer-, Birk- und Haselhühner, den Cupido (*Tetrao cupido*) und das Kragenhuhn (*Tetrao umbellus*), den prachtvollen Gluthahn (*Lophophorus impeianus*), die unsern Hühnern so ähnlichen Phasianus (*Gallus*), *Bankiva* und *furcatus*, mehrere Fasanarten, zahlreiche amerikan. Hühnerarten, darunter der Pauzi mit dem Stein (*Urax Pauxi*), der große Hokko u. s. w. Auch der Argusfasan, Pfau, wilde Truthähne u. s. w. fehlen nicht. Von den zahlreichen Tauben mögen nur die riesige Kronentaube (*Columba coronata*), die niko-

barische (*C. nicobarica*), die Metalltaube (*C. chalcoptera*), die Gewürztaube (*C. aromatica*) und die Wandertaube (*C. migratoria*) genannt sein. Von den Straußvögeln finden wir einen schönen großen afrikanischen und einen amerikanischen Strauß, beide auch im Nestkleide. Aus der Ordnung der Sumpfvögel nenne ich mehrere Trappen, den geheiligten, rothen und kahlköpfigen Ibis, die Koffelreiher, den Rahnschnäbler (*Cancroma cochlearia*), den Argala, weißköpfigen Storch und Maguari (*Ciconia Argala*, *leucocephala* et *Maguari*), sämtliche Silberreiher, den Agami- reiher, Capennereiher, den Cocoi (*Ardea Cocoi*), den gemeinen und den Kronenkränich, den Trompetenvogel (*Psophia leucoptera*), der verschiedenen Rohrdommeln, Nachtreiher, Schnepfen, Strandläufer, Regenspeiser u. s. w. nicht zu gedenken. Auch die Schwimmvögel endlich sind gut vertreten, und wir finden u. A. schöne Tropikvögel, vom Löffel (*Pula alba*) auch einen Nestvogel, Pelekane, Ahinga's, Seeschwalben, Möven, Sturmvögel, Albatrosse, den schönen peruanischen Schwan, Sing Schwäne, Enten und Gänse in zahlreichen Arten, darunter auch den Eidervogel, und endlich schöne Flamingo's in verschiedenen Federkleidern, namentlich beide amerikanische.

Von den übrigen Wirbelthieren bemerke ich nur, daß auch hier immer so viel als möglich für das allgemein Interessante zunächst gesorgt ist. Wir finden unter den Amphibien z. B. die Riesenschildkröte, die Schildpattschildkröte (*Chelonia imbricata*), die größte Landschildkröte (*Testudo tabulata*), mehrere Dossenschildkröte, ferner Krokodile, Bachhalter, den Leguan, Basilisken, Gecko's, Chamäleons u. s. w., Riesenschlangen ausgestopft und in Spiritus, Klapper- und Brillenschlangen, den großen Dachsenfrosch (*Rana pipiens*) und die ebenfalls sehr große Seeröte (*Bufo Agua*), Salamander, Aalmolche u. s. w. Daß unter den Fischen auch die bekanntesten Haifischarten, die Rochen, fliegenden Fische, Stachelfische, Kafferfische, Seepferdchen und andere ungewöhnlich geformte Fische, so wie Störe, Kabeljaue, Schollen u. s. w. nicht fehlen, braucht wohl kaum angedeutet zu werden. Außerdem wären schließlich noch zu erwähnen: einige Kästen mit prachtvollen Vögeln, z. B. Paradiesvögeln, Strupphopfen (*Epimachus*), Kolibri's, Schmuckvögeln (*Ampelis*), *Tanagra's* u. s. w., so wie zwei große Schränke mit Nestern und Eiern, unter ersteren auch das der Webervögel und Beutelmeisen.

Schon aus diesem Verzeichnisse, das wegen des beschränkten Raumes natürlich nur das hauptsächlichste hervorheben konnte, läßt sich ersehen, daß dieses Cabinet nicht unbedeutend ist und Fremde und Einheimische eine lange Zeit eben so belehrend wie angenehm zu unterhalten vermag; nur ist leider allzuoft schon ein freundlicher Führer vermißt worden, der die Besuchenden schnell auf Alles, was allgemein interessant ist, oder was dem Einen oder Andern gerade besonders interessirt, aufmerksam zu machen hat, und ich schließe daher mit dem schon vielseitig gehegten Wunsche: daß doch recht bald, wie in Dresden, auch in Leipzig ein Unterinspector gewählt werden möge, der während der Besuchszeit (Mittwochs und Sonnabends von 10—12 Uhr) die Aufsicht zu führen und die Besuchenden herumzuführen hätte.

Das Mineralien cabinet.

Dieses steht gegenwärtig unter der Leitung unser hochgeachteten Prof. der Mineralogie und Geologie Dr. Raumann, ist von ihm sehr bereichert und neu geordnet worden, wird aber nicht zu bestimmten Zeiten für das größere Publicum geöffnet; doch bei der bekannten Humanität des Herrn Prof. Raumann steht gewiß zu erwarten, daß er mit Vergnügen einem Jeden, der sich für Mineralogie und Geologie interessirt, Gelegenheit geben wird, dasselbe in Augenschein zu nehmen. Es befindet sich über der Universitätsbibliothek, also im zweiten Stock des alten Paulinums.

Das pharmakognostische Museum.

(Im alten Paulinum, links von der Allee aus, Donnerstags von 1—3 Uhr geöffnet.)

Während der Versammlung des norddeutschen Apotheker-Vereins am 8. und 9. September 1840 hatten die Herren Brücker, Lampe u. Comp. die interessantesten Drogen zusammengestellt, um dadurch Gelegenheit zu nützlichen Erörterungen zu geben. Dagegen nur kurze Zeit zur Einrichtung dieser pharmakognostischen Sammlung verwendet werden konnte, so hatten die genannten Herren doch das Unternehmen so schön durchgeführt, daß es mit großem Beifall aufgenommen wurde. Später darauf aufmerksam gemacht, daß eine solche Sammlung von großem Interesse für Aerzte und Pharmaceuten, und besonders der hiesigen Universität wünschenswerth sein müsse, dieselbe bei Vorlesungen über Phar-